

Berlin, Donnerstag,

Berliner

Börsen-Zeitung.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger, Hotels- und Bäder-Anzeiger, Vollständige Ziehunglisten der Preussischen Klassen-Lotterien, Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 13 Kr. 82 Hell, Russland 4 Rub. 45 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts. Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.O. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.O.

Bestellungen werden angenommen bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Speditionen und unserer Expedition.

Insertions-Gebühr: Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklameteil 1 Mk.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes. Ultimoregulierungen, Prolongationsätze. Börse. Getreidemarkte. Warschau-Wiener Eisenbahn. Anatolische Eisenbahn-Gesellschaft. Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft. Kreis Altenaer Schmalspur-Eisenbahn-Aktiengesellschaft. Reichsbank. Deutsch-Asiatische Bank. Rümeling und St. Ingberter Hochöfen und Stahlwerke. Ungarische Asphalt-Actien-Gesellschaft.

Julius Pintsch Aktiengesellschaft. Terrain-Gesellschaft am Teltow-Kanal Rudow - Johannisthal, Aktiengesellschaft. Berliner Elektromobil-Droschken Akt.-Ges. (Bedag). München, Max und Theodor Klopfer erschossen. Gebr. Rockmann in Leipzig.

König von Sachsen. Siegfried Klopfer und Siegmund Klopfer junior.

I. Beilage.

Kurszettel.

II. Beilage.

Der Kaiser. Elektrizitätssteuer, Reichsfinanzreform. Liegnitzer Kreissynode. Südbahn in Deutsch-Südwestafrika. Vorgänge in Persien. Neuer Mordprozess, Prostituierte Gläser. Prozess Olga Molitor - Dr. Paul Lindau. Französisches lenkbares Luftschiff „Republique“. Schiffbruch des Dampfers „Larache“. Vereinigung der in Deutschland arbeitenden Privat-Feuerversicherungsgesellschaften. Zunahme der Kohlenvorräte.

III. Beilage.

Wien, stürmische Abgeordnetenhaus-sitzung. Graz, deutsch-nationale Studenten. Empfang Delcassés durch König Eduard. Deutscher Privatbeamten-Verein. Baltimore, Turnfest in Frankfurt a. M. Lage der Seeschiffahrt Aktiengesellschaft/Gebrüder Stollwerck. Kommunales Elektrizitätswerk Mark, Aktiengesellschaft. Hudson Bay Company. Münster, Bezirksseisenbahnrat Hannover-Münster. Lemberg, Heizung der Lokomotiven mit Rohöl.

Berlin, den 25. Juni.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes. Vom 1. Juli d. J. ab sind von Eitorf Kammgarnspinnerei Aktien nur die auf die neue Firma: Schoellersche und Eitorfer Kammgarnspinnerei Aktiengesellschaft lautenden Aktien und zwar nur No. 1-2500 an hiesiger Börse lieferbar.

Bei der heute fortgesetzten Ultimoregulierung fand der sehr mässige Geldbedarf zu 4 1/2 % leicht Befriedigung. In einzelnen wurden folgende Prolongationsätze gezahlt: Disconto - Commandit 0,2375 Rep., Deutsche Bank 0,275 Rep., Dresdner Bank 0,075 Rep., Handels-Anteile 0,2125 Rep., Commerz- und Disconto-Bank 0,025 Rep., Darmstädter Bank 0,075 Rep., Nationalbank 0,05 Rep., Oesterr. Credit-Aktien 0,3125 Rep., Franzosen 0,1875 Rep., Lombarden 0,2375 Rep., Gothard 0,25 Rep., 4 % Italiener 0,025 Dep., 4 % Ungar. Kronen 0,025 Dep., 80er Russ. Anleihe 0,05 Dep., 4 % Russische Kons. 0,0625 Dep., 1902er Russ. Anleihe 0,05 Dep., 4 % Russ. Rente 0,0875 Dep. Alles mit Courtagé.

Die festere Stimmung, welche gestern nach mehrfachen Schwankungen am New-Yorker Effektenmarkt zum Durchbruch gekommen, die freundlichere Tendenz für Rentenwerte, welche in Paris sich bekundete, und die etwas weniger pessimistisch als bisher lautenden Auslassungen des „Iron age“ vermochten auf die Gestaltung des Verkehrs an unserer Börse animierenden Einfluss nicht auszuüben, weil hier die Nachricht von dem Empfang des französischen Exministers Delcassé durch den König von England wieder politisch verstimmend wirkte und die Meldung vom Zusammenbruch der Münchener Firma Gebr. Klopfer einen neuen peinlichen Beweis dafür lieferte, dass die Nachwehen der schweren Finanzkrisis, unter welcher das Wirtschaftsleben seit Anfang vorigen Jahres zu leiden hat, noch immer nicht ganz überwunden sind. Die direkten Beziehungen der hiesigen Bankwelt zu der falliten Münchener Firma sollen zwar nicht erheblich sein, und fast überall, wo solche Beziehungen bestanden, soll ausreichende Deckung vorhanden sein - dennoch bildete dies bedauerliche Vorkommnis selbstverständlich Gegenstand trüber Betrachtungen und trug mit dazu bei, die ohnehin sehr geringe Geschäftslust noch mehr einzudämmen. Gleichwohl konnten sich die Kurse im allgemeinen gut behaupten, weil einerseits die Verhältnisse auf dem Geldmarkte günstig sind, wie dies aus dem heute veröffentlichten Ausweise der Reichsbank und aus dem sehr glatten Verlaufe der Ultimoregulierung hervorgeht, und andererseits die Berichte aus den Industriegebieten die Hoffnung rechtfertigen, dass es gelingen wird, eine definitive Auflösung der verschiedenen Verbände zu verhüten. Auf dem Montanaktien-Markt entwickelte sich ziemlich lebhaftes Geschäft

wieder in Aktien der Bergbau-Gesellschaft Concordia, welche weiter 5 1/2 % nachgeben mussten. Die sonstigen leitenden Papiere dieses Gebietes, Aktien der Laurahütte, des Bochumer Vereins für Gusstahlfabrikation und Harpener Bergbau-Aktien weisen erwähnenswerte Kursänderungen nicht auf. Stärkeres Angebot zeigte sich in Aktien der Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft, was teils in Gerüchten über angeblich sehr ungünstige seitens dieser Gesellschaft im Mai erzielte Ergebnisse seinen Grund hatte (bekanntlich werden Monatsausweise seitens dieser Gesellschaft nicht veröffentlicht), teils mit Glatstellungen für die oben erwähnte Münchener Firma in Zusammenhang gebracht wurden. Das Geschäft in Bankpapieren war wieder sehr still, doch trat Angebot auf diesem Gebiete etwas stärker als in den letzten Tagen auf, sodass die Kurse sich meist etwas abschwächten. Auf dem Eisenbahnaktien-Markt fanden Baltimore und Ohio-Aktien regere Beachtung; auch Canada Pacific-Aktien konnten sich trotz der sehr schlechten letzten Wocheneinnahmen recht gut behaupten, weil man in den erfreulich lautenden Saatenlandsberichten aus Kanada eine Garantie dafür erblickt, dass der Verkehr auf der Bahn im Herbst sich wesentlich heben wird. Prince Henri-Aktien, Franzosen und Lombarden weisen erwähnenswerte Kursänderungen nicht auf. Für inländische Rentenwerte bekundete sich trotz des flüssigen Geldstandes nur wenig Kauflust; von ausländischen Staatspapieren wurden russische Anleihen verhältnismässig am meisten gehandelt. In den Geldmarktsverhältnissen hat sich nichts geändert. Der Privatskont blieb 3 1/4 %, täglich fälliges Geld war zu 2 1/2 %, Ultimogeld zu 4 %, von der Seehandlung zu 4 % zu haben. Von ausländischen Wecheln waren Amsterdam und lang London etwas höher, kurz London 1 Pl. niedriger. Scheck London wurde zu 20,30 1/2, Scheck Paris zu 81,17, Auszahlung Petersburg zu 214,30 gehandelt.

Dass die Witterung in den Vereinigten Staaten noch immer nicht überall beständig genug ist, um die Ernte des Winterweizens ungestört unter Dach kommen zu lassen, zeigen wieder die heutigen Meldungen von den dortigen Getreidemarkten. Nach diesen lagen aus Oklahoma, aus Nebraska und Missouri Regenklagen vor, die hauptsächlich den Anlass zu der gestrigen zeitweise festeren Haltung drüben haben. Andererseits teilte es aber auch nicht an befriedigenden Wettermeldungen, und da die bereits mitgeteilten Berichte über gute Qualität der neuen Zufuhren aus Kansas City erneut bestätigt wurden, so kamen auch an Amerikas Weizenbörsen vorübergehende Abschwächungen, die jedoch einen schliesslichen mässigen Fortschritt der Preise nicht hindern konnten. Die Mehlproduktion der unter statistischer Kontrolle stehenden Mühlen in Minneapolis, Superior-Duluth- & Milwaukee wird auf 269 700 Barrels Mehl angegeben

gegen 262 050 Barrels in der letzten Woche. Im Anschluss an die leichten Besserungen der überseeischen und englischen Märkte zeigte sich auch hier für Weizen etwas bessere Tendenz, sodass bei einigen Julideckungen und etwas Frage für spätere Monate Preise 1/2 M gewannen. Der Gewinn war aber nicht auf die Dauer aufrecht zu erhalten, da vom Auslande sich ziemlich viel Angebot zeigt, während die allerdings etwas regere Frage des Inlandes den Importeuren noch ungenügende Gebote macht. Roggen wurde im Verlaufe fest, da gegenüber der zuerst per September, dann auch per Juli sich zelgenden Frage wenig Abgeber am Marke waren. Hafer hat im allgemeinen etwas besseren Warenabatz bei grösserer Vorsicht der inländischen Lieferanten. Lieferung wieder der inländischen getragt und höher bezahlt. Mais war heute ruhig, auch für Mehl hielt sich das Geschäft in engen Grenzen. Rüböl war flau und ca. 1 M billiger. Seitens rheinischer Interessenten und Provinzmüller, die jetzt Gelegenheit haben, inländische Saat zu kaufen, war Begehrt im Markt, während Käufer fehlten, da der Konsum immer noch stockt.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländischer 210 bis 212 ab Bahn und frei Mühle, Juli 210, September 192 1/4. Roggen Juli 189 1/4, Septbr. 176 1/4. Hafer, märkischer, mecklenb., pommerscher, preussischer, posenscher und schlesischer fein 172-181, mittel 161-171, gering 156-160 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed 172-174, runder 150-154 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 150-157, gute 158-170, russische und Donau leichte 134-138 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 168-178, feine Futtererbsen und Taubenerbsen 179-208 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 26,25-28,50. Roggenmehl 0 und 1 23,20-26,00. Weizenkleie 10,75 bis 11,50 M. Roggenkleie 11,00 bis 11,75 M.

Mittagsbörse: Weizen Inländischer 210-212 ab Bahn, Juli 209 1/4-210-209 1/2, September 192 1/4-192 1/2-192 1/4, Dezember 191 1/4-192. Roggen inländ. 181-182 ab Bahn, Juli 189 1/2 bis 189 1/4, September 176 1/4-176 1/4. Hafer Juli 162-162 1/4-162, September 161 1/2-161 1/4.

Weizenmehl 00 26,25-28,50. Roggenmehl 0 u. 1 23,20-26,00, September 22,65. Rüböl Oktober 67,9-66,7-66,8 M.

Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen Juli 209 1/4, September 192 1/4, Oktober 192 1/4, Roggen Juli 190, September 176 1/4, Oktober 176 1/4, Dezember 176 1/2. Hafer Juli 162, September 161 1/4. Mais Juli 147, September 146, Mehl Juli 23,65, September 22,65. Rüböl Oktober 66,7 M.

Nach vorliegenden Berichten über den Verlauf der gestern in Warschau abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung der Warschau-Wiener Eisenbahn wurde vom Vor-